



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Martin**  
Rheinbach

FeG  Rheinbach



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Rheinbach

# Ökumenische Bibelwoche 2026

**Vom Feiern und  
Fürchten -  
ausgewählte Texte  
aus dem Buch  
Esther**



**Sonntag, 11.01.2026    15:00 Uhr**  
**Ökumenischer Gottesdienst an der Waldkapelle**

**Montag, 19.01.2026**  
**kath. Pfarrzentrum am Lindenplatz**

**Mittwoch, 21.01.2026**  
**Gemeindehaus der freien Evangelischen Gemeinde**

**Freitag, 23.01.2026**  
**Ev. Gemeindezentrum Gnadenkirche**

**Beginn ist jeweils um 19: 00 Uhr**

**Der ökumenische Arbeitskreis**

**„Vom Feiern und Fürchten“ – Zugänge zum Buch Ester**

Das Buch Ester ist eine Besonderheit in der Bibel, von Gott ist gar keine Rede, es erscheint eher als ein Märchen aus 1001 Nacht: Festmahle, Intrigen, Drohungen, Morde.

Die junge Ester (hebräisch Hadassa) wächst, nach dem Tod ihrer Eltern behütet von ihrem Vetter Mordechai, in Susa, der Hauptstadt des Perserreiches auf. Beide sind Nachkommen der in babylonische Gefangenschaft geratenen Juden, inzwischen gut integriert, Mordechai ist Hofbeamter des Königs. In der Zeit, in der unsere Geschichte spielt, verstößt der König seine Königin Washti wegen mangelnder Ehrerbietung. Von Mordechai beraten, verschweigt Ester ihre jüdische Identität, erlangt die Gunst des Königs und wird unter vielen schönen Jungfrauen zur Königin des Perserreiches auserwählt. Kurze Zeit später verweigert Mordechai dem Großwesir Haman seine Ehrerbietung, dieser ist daraufhin gekränkt und überredet den König, alle Juden des Reiches ermorden zu lassen. Ester gelingt es, dem König diesen Plan auszureden. Stattdessen werden Haman und seine Familie und darüber hinaus wegen des Grundsatzes „Gleiches mit Gleichem zu vergelten“ tausende Judenfeinde im Perserreich getötet. Die Juden feiern ihre Rettung mit dem Purimfest, das seitdem bis heute ein wichtiger jüdischer Feiertag ist.

Ein Zugang zum Buch Ester erscheint für uns heute schwierig. Es stellen sich Fragen nach Themen wie Ehre, Schönheit, Haltung, Mut, Opfer und Täter, Erinnerung. Und vor allem: „Wo ist und bleibt Gott in dieser Erzählung?“, „Welche Bedeutung kann dieser Text für uns haben?“ Wir laden Sie herzlich ein und wünschen Ihnen viel Neugier und Offenheit!

Auch im kommenden Jahr feiern wir als Einstieg in die Bibelwoche einen **Ökumenischen Gottesdienst** an der Waldkapelle: Am 11.1.2026, 15 Uhr.

An drei Abenden wird jeweils um 19 Uhr ein Abschnitt aus dem Buch Ester näher beleuchtet und im Austausch vertieft:

19.01.26 N.N., Evang. Gemeinde, Kath. Pfarrzentrum, Lindenplatz 4

21.01.26 N.N., Kath. Gemeinde, Gemeindehaus der FeG, von Wrangell-Str 22

23.01.26 N.N., FeG, Evang. Gnadenkirche, Ramershovenerstr. 6

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die dann aktuellen Aushänge und Mitteilungen auf der jeweiligen Homepage unserer Gemeinden.

Renate Respondek, Ökumenischer Arbeitskreis